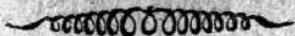


pejus vermählte sich mit Julia, der Tochter Cäsars, daher Katos Aeußerung, daß die Republik zur Morgengabe der Frauen herabgewürdigt sey.



F i f t e r A b s c h n i t t.

Das Konsulat des C. Julius Cäsar, und M. Kalpurnius Bibulus. (J. d. St. 694.) Cäsars Gesetz die Vertheilung der Felder in Kampanien betreffend. Die Triumvirn theilen sich in die Provinzen. Cäsar erhält Gallien dießseits, und jenseits der Alpen. Verbannung des M. Tullius Cicero. Gallien wird von Cäsar erobert. Feldzug des Krassus gegen die Parther. Seine Niederlage, und Tod. Cicero wird zurückberufen. Tod des P. Clodius. Cäsar geht über den Rubicon, und erklärt seinem Vaterlande den Krieg. Flucht des Pompejus, und des Senats aus Rom. Cäsars Zug nach Spanien. Schlacht an der Segra. Cäsar kehrt nach Italien zurück, und folgt dem Pompejus nach Epirus. Schlacht bei Pharsala in Thessalien, die Pharsalische Schlacht genannt. Pompejus verliert sein ganzes Heer. Seine Flucht zu dem König Ptolomäus von Egypten. Sein Tod. Ende der römischen Republik. Schluß des ersten Bandes der römischen Geschichte.

Man kann jetzt die Republik als in verschiedene Körper getheilt betrachten, deren jeder seine besondere Absichten hatte. Das Triumvirat strebte nach der höchsten Gewalt, und suchte durch Unterdrückung des Senats und Anlockung des Volks seinen Einfluß zu vergrößern. Der Senat, welcher sich eben so sehr vor den drey großen Männern, die ihn lenkten, als vor dem Volke, welches sich ihm widersetzte, fürchtete, suchte die von Sulla wiederhergestellte Verfassung, und die damit verbundene Macht aufrecht zu erhalten, und gab seinem schwachen Widerstande den